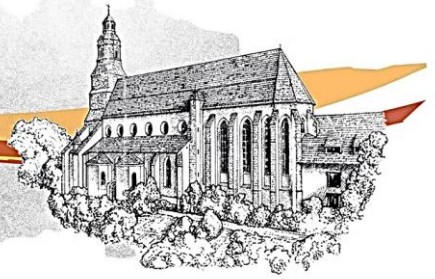
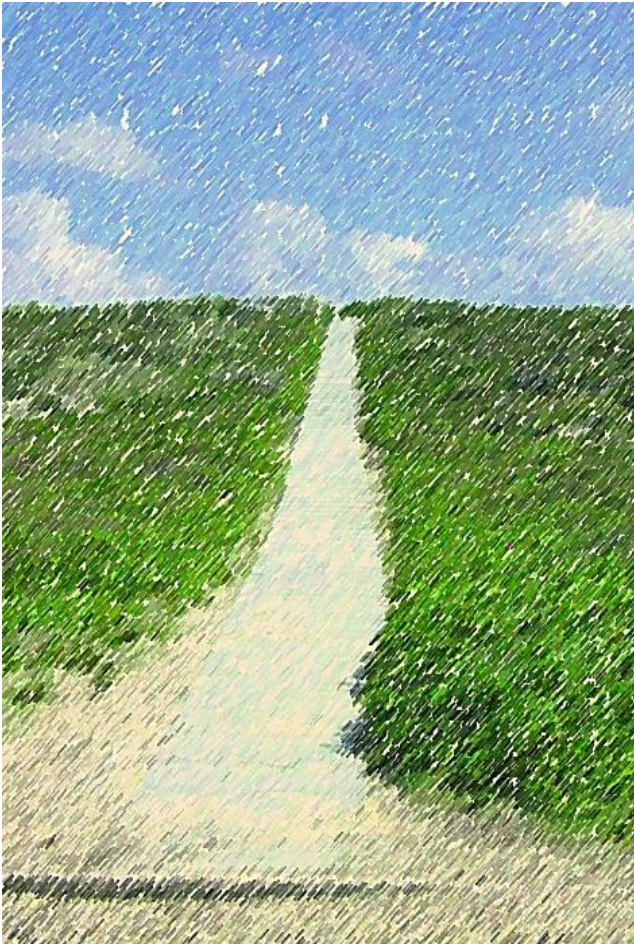


Miteinander Glauben leben



PFARREI ST. GEORG AMBERG
Pfarrbrief vom 22. bis 29. Januar 2017



„Ich bin der Weg
und die Wahrheit
und das Leben.

Niemand kommt
zum Vater außer
durch mich.“

(Johannes 14,6)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben



St. Georg

Samstag **Hl. Meinrad**, Mönch auf der Insel Reichenau, Einsiedler, Märtyrer
21. Januar **Hl. Agnes**, Jungfrau und Märtyrerin in Rom

14.00 Uhr Taufe Lena und Hannes Niebler
17.00 Uhr Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme
Stecker für † Schwester
Menges für † Oleg Klimovich
Rupprecht für † Eltern beiderseits

Sonntag **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
22. Januar

9.30 Uhr Hl. Messe
Brumeißl für † Vater
11.00 Uhr Hl. Messe
Für † Eltern und Geschwister Brossart
Clubraum
11.00 Uhr Kleinkindergottesdienst
17.00 Uhr Hl. Messe
Wutz für † Pfarrer Roidl

Montag **Sel. Heinrich Seuse**, Ordenspriester und Mystiker
23. Januar

7.30 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe
8.00 Uhr Hl. Messe
Lehnert für † Geistlichen Rat Federhofer

Dienstag **Hl. Franz von Sales**, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer
24. Januar

16.00 Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch **BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS**
25. Januar

17.00 Uhr Hl. Messe
anschließend stille Anbetung bis 18.00 Uhr – eucharistischer Segen

Freitag **Hl. Angela Merici, Jungfrau und Ordensgründerin**
27. Januar

8.00 Uhr Hl. Messe
Moser für † Hans Winkler
Boyer für † Ehemann und Eltern

Samstag **Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester und Kirchenlehrer**
28. Januar

16.30 Uhr Rosenkranz/Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Vorabendmesse
Koller † Schwester zum Sterbetag

Sonntag **4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
29. Januar

9.30 Uhr Hl. Messe
Beck für † Eltern
Für † Franziska Schleicher
Franziska Mernn für † Franz Mernn
11.00 Uhr Hl. Messe
Renner für † Angehörige
Markov für † Ehemann zum 2. Sterbetag und Eltern
17.00 Uhr Hl. Messe

St. Sebastian

Sonntag **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
22. Januar **Abschluss der Sebastianswoche**

10.00 Uhr Hl. Messe – Gestaltung: Pfarrei St. Georg
Musikalische Gestaltung: Bläserensemble der Knappschaftskapelle
Marga Weigert für † Eltern und Brüder
Bergknappenverein Amberg für † Mitglieder

Dienstag **Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer**
24. Januar

8.00 Uhr Hl. Messe
Für † Mutter Roswitha Samuel



Sonntag 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Januar

8.30 Uhr Hl. Messe
Für † Mutter Roswitha Samuel

Seniorenheime



Donnerstag Hl. Timotheus und Hl. Titus, Apostelschüler und Bischöfe

26. Januar

Hl.-Geist-Stift
9.30 Uhr Hl. Messe
Maria Schwab für † Johann Schwab

Wallmenichhaus
17.00 Uhr Hl. Messe
Wallmenichhaus für † Prälat Roidl

Sonntag 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Januar

Hl.-Geist-Stift
9.30 Uhr Hl. Messe

Luitpoldhöhe – St. Barbara



Jeden Samstag um 16.00 Uhr hl. Messe.

**PFARRNACHRICHTEN
Zur Gemeinschaft geladen**



Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder

Die Eltern, die sich bereit erklärt haben, den Gottesdienst mitzugestalten, in dem sich unsere künftigen Erstkommunikanten vorstellen werden (am Sonntag, den 5. Februar, um 11.00 Uhr), treffen sich zur gemeinsamen Beratung am Montag, den 23. Januar, um 19.00 Uhr im Besprechungszimmer des Pfarramtes.

Firmbewerberaktionen im Januar

Langsam beginnt die Vorbereitung auf die Firmung konkretere Formen anzunehmen. Die jeweils angemeldeten Firmlinge wollen wir an folgende Termine erinnern:

- Besuch der Krankenhauseelsorge: Dienstag, den 24. Januar, von 16.00 – 17.00 Uhr (Treffpunkt am Eingang)
- Besuch des Eine-Welt-Ladens: Freitag, den 27. Januar, von 15.30 – 16.30 Uhr (Treffpunkt Paulanerplatz 13)



„EMMAUS“ – Treffen

EINANDER BEGEGNEN, ZUHÖREN UND MITEINANDER SPRECHEN
ZUSAMMEN ZEIT VERBRINGEN, LACHEN - UND DEN HORIZONT ERWEITERN
GEMEINSAM GLAUBEN ENTDECKEN, FINDEN - ODER WIEDERFINDEN!
FRAGEN ZU GOTT UND DER WELT STELLEN
RUHE UND BESINNUNG ERFAHREN
ESSEN UND TRINKEN IN GEMÜTLICHER, ENTSPANNTER RUNDE

Am Mittwoch, den 25. Januar, sind Sie wieder herzlich eingeladen zu interessanten Gesprächen, Gedankenaustausch und einem offenen, ehrlichen Miteinander – ab 19.30 Uhr bei Gemeindereferentin Gabriele Papp (Malteserplatz 4).

Einladung zum Kinderfasching der PSG

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg lädt herzlich Groß und Klein zum alljährlichen Kinderfasching ein. Gefeierte wird am Samstag, den 4. Februar, und am Sonntag, den 5. Februar. Einlass in den Pfarrsaal – nur kostümiert – ist jeweils ab 14.00 Uhr. Gefeierte wird von 14.30 bis 16.30 Uhr. Der Eintritt pro Kind beträgt 2 €, Erwachsene zahlen 3 €. Auch für Essen und Trinken ist gesorgt. Freuen Sie sich auf einen lustigen, abwechslungsreichen Nachmittag – und wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Eine Liebeserklärung

Nur ein Viertel der Deutschen betet täglich, ein anderes Viertel betet nie – so das Ergebnis einer Umfrage in Deutschland. Die Kommunikation unserer Gegenwart scheint keine Grenzen mehr zu kennen; nur eine Verbindung wird immer seltener aufgebaut: das Gespräch mit Gott. Ist das das letzte Wort über das Gebet? Falsch verbunden?! Kein Anschluss unter dieser Nummer?

Versuchen wir doch die scheue Annäherung an eine zerbrechliche Sprache, die vom Aussterben bedroht ist; an ein leises Lebenszeichen, das wir Ihm zusenden, an eine fast verpasste Gelegenheit. Sammeln wir Fragmente einer Sprache der Liebe, einer Sprache der Klage und der bohrenden Frage, einer Sprache des Staunens und des überwältigenden Danks. Vielleicht geht uns dabei auf, dass uns diese Sprache wie ein roter Faden führt durch das Labyrinth unserer alltäglichen Irrungen und Wirrungen zu einem Ohr, das offen steht für uns. Und vielleicht entdecken wir, dass das Gebet kein Bestellzettel ist für noch so berechnete Wünsche, sondern eher eine Liebeserklärung, unser gebrochenes Echo, unser Nach-Wort auf ein göttliches Ja-Wort. Keine Technik, kein Tipp, keine Methode kann dazu verhelfen, die immer seltener gewählte oder abgerissene Verbindung zu Gott aufzubauen. Nirgendwo ist der Glaube konkreter, persönlicher als im Raum des Gebets. In das Bethaus muss sich jeder selbst wagen.

Wann beten wir? Wenn Versagen droht? Wenn wir am Ende sind? Wenn wir überwältigt sind? Ist Beten allein die Sprache der „Endzeit“? Warum sich nicht eingestehen, dass sich beim Beten Langeweile und Müdigkeit breit machen, dass der Beter des Öfteren

„geistlich weggetreten“ ist; dass ihm ein kleiner Mann im Ohr sitzt, der ihm zuflüstert: Anderswo kannst du deine Zeit besser verbringen ... Vielleicht werden wir in unserem Leben nur ein einziges Mal das Vaterunser, Satz für Satz, Wort für Wort, bei vollem Bewusstsein, in reiner Geistesgegenwart beten. Die Ehrlichkeit, sich die eigene Unlust und Trockenheit einzugestehen, ist schon Gebet.

Wie lerne ich dieses Kunst-Werk, mit Gott zu kommunizieren? Wer bringt mir dieses Talent bei, herauszurücken mit der Sprache des Glaubens? Wie lerne ich Freude am Versteckspiel Gottes, der sich im nur scheinbar glaubensleeren Alltag verbirgt und entdeckt und benannt werden möchte? Wie lerne ich Freude daran, mit Gott zusammen zu sein und mich auf seine Gegenwart einzustellen? Wie nähert man sich einem Geheimnis? In diesen Selbstversuch müssen wir uns ohne Patentrezept wagen – mit einer einzigen Gewissheit: Das Gebet hängt nicht am Wort, sondern am Glauben. Jedes noch so bruchstückhafte Stammeln, jedes Stillesein und einfach hin-hören, jedes verzagte Sprechen kommt an. Weder Schönheit oder Gewandtheit des Textes ist ausschlaggebend, sondern einzig das wahrhaftige Ausstrecken nach dem göttlichen Geheimnis. In diesem Sinne und Glauben dürfen wir also beten: Guter Gott, trage meine Sprechversuche, meine Buchstaben, meine Ähs und Achs, meine leisen Ja und Amen zusammen und nimm es alles an – als *mein* Gebet. Amen.